Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 70 (1963)

Heft: 5

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Frühjahrstagung und Hauptversammlung VST 1963

Diesmal war es Rapperswil, die Rosenstadt am oberen Zürichsee, welche zum Tagungsort der ersten VST-Veranstaltung des Jahres 1963 gewählt wurde. Eine erfreulich große Zahl von Mitgliedern, Freunden und Gönnern leistete der Einladung des Vorstandes Folge und fand sich am Samstag, den 6. April 1963 im Hotel «Schwanen» ein, wo die im ersten Stock befindlichen Hotelräumlichkeiten für die VST reserviert waren. In guter Voraussicht offerierte die Vereinigung jedem Ankommenden einen kleinen Imbiß, der mit Freude entgegengenommen und vor allem von jenen geschätzt wurde, die bereits einen längeren Reiseweg hinter sich hatten. Gerne benutzte man dabei die Gelegenheit, den bei solchen Anlässen stets geschätzten persönlichen Kontakt herzustellen und zu pflegen.

Etwa um 9.45 Uhr ergriff Präsident der VST A. Zollinger das Wort und hieß alle anwesenden Mitglieder und Freunde herzlich willkommen. Besonderen Gruß entbot er dem Ehrenmitglied Ed. Meyer-Mayor, dem Präsidenten des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich, Paul Strebel, den Direktoren H. Bachmann, Maschinenfabrik Rüti AG, und M. Diggelmann, Leder & Co. AG, Rapperswil, sowie dem Tagungsreferenten Dr. E. Mörgeli, Bern. Auch die eingetroffenen Entschuldigungen wurden bekanntgegeben.

Da sich der für die folgende Filmvorführung vorgesehene Hotelraum als zu klein erwies, dislozierte man in das in nächster Nähe befindliche Schloßkino, wo zuerst der schwedische Tonfilm «Sabotage» vorgeführt wurde. Es war dies ein sehenswerter schwarz-weißer Filmstreifen, der auf Tatsachen fußend, einen guten Einblick in die subversive Agenten- und Spionagetätigkeit in Schweden vermittelte.

Anschließend an die Filmvorführung folgte der vom Zentralsekretär des Schweiz. Aufklärungsdienstes in Bern, Dr. E. Mörgeli, gehaltene Vortrag über das Thema «Die Schweiz im Kalten Krieg — sind wir kampfbereit?». Der Referent verstand es sehr gut, das ständig aktuelle Thema des «Kalten Krieges» den Zuhörern nahezubringen und die verschie-

---

Aus dem Jahresprogramm 1963, Arbeitstagung der VST,

«Messung und Entfernung von Garnfehlern»

Wie wir bereits in Nr. 1/1963 der «Mitteilungen» bekanntgaben, findet am 30. Mai 1963 bei der Firma

Zellweger AG, Uster (ZH)

eine Arbeitstagung über das Thema «Die Messung und Entfernung von Garnfehlern» statt. Dieser Kurs ist für unsere Mitglieder der Spinnerei- und Webereisparte gedacht, und wir möchten Interessenten auf diese Tagung besonders aufmerksam machen.

Programm für Donnerstag, 30. Mai 1963

Kursort:	Zellweger AG, Apparate- und Maschinenfabriken, Uster (ZH)
Zeitplan:	Vormittag 09.00 Uhr — 12.00 Uhr Nachmittag 14.00 Uhr — 17.00 Uhr

Teilnehmerzahl maximal 50 Personen

Der Kurs ist für sämtliche Teilnehmer kostenlos. Nach Eingang der Anmeldungen, die mit dem untenstehenden Anmeldetalon, in offenem Kuvert, frankiert mit 5 Rappen, an die Adresse:

Herrn Fritz Streiff jun.
Prokurist
c/o Spinnerei Streiff AG
Aathal (ZH)

zu erfolgen haben, werden wir die teilnahmeberechtigten Interessenten benachrichtigen.

Anmeldung zur Arbeitstagung VST, 30. Mai 1963, Zellweger AG, Uster (ZH)

Name und Vorname: _____

Beruf: _____

Stellung: _____

in Firma: _____

genaue Adresse: _____

Anmeldung bitte vollständig und in Blockschrift **Anmeldeschluß 20. Mai 1963**

denen Zusammenhänge verständlich darzustellen. Interessant war u. a. die Meinung zu hören, daß sich der «Kalte Krieg» nicht erst nach Ende des zweiten Weltkrieges entwickelte, sondern schon mit dem Ausbruch der russischen Revolution im Jahre 1917 seinen Anfang nahm. Der Kommunismus, der über einen Drittel der Erdbevölkerung gebietet, hat der freien Welt den Krieg erklärt, wodurch auch die Schweiz angegriffen wird. Der Kommunismus muß alles erobern, es darf keine Freiheit geben. Der Angriff erfolgt auf allen Ebenen, in der Wirtschaft, im geistigen Bereich und auch in militärischer Hinsicht. Es wäre natürlich ganz verfehlt zu kapitulieren, denn die freie Welt verfügt über viele Verteidigungsmöglichkeiten. Eine der wichtigsten ist die Ordnung. Wo diese besteht, ist eine subversive Infiltration sehr schwierig. Die Achtung vor der Würde und Freiheit des Menschen, Recht, Gerechtigkeit, vor allem soziale Gerechtigkeit, Toleranz und Verständnis für die Minderheit sind tragende Säulen der Abwehr gegen die Beeinflussung des Kommunismus bzw. Marxismus. Stets sollte man Denken und Handeln in Übereinstimmung bringen und über die notwendige Zivilcourage verfügen. Vielfach ist das Handeln eine Art von Beispielgeben. Es darf nicht vergessen werden, daß unter bestimmten Umständen auch von falscher Toleranz die Rede sein kann. Genau wie der faule Apfel aus der Hurde entfernt werden muß, bevor er andere gute ansteckt, muß man zugreifen, wenn die Gefahr von Unheil besteht. Mit aufmerksamer Teilnahme folgten die Zuhörer den Ausführungen des Referenten und verdankten zum Schluß mit reichem Beifall den interessanten Vortrag. Erfreulicherweise stellte sich Dr. Mörgeli nach dem Referat für die Beantwortung verschiedener Anfragen zur Verfügung. Diese Gelegenheit wurde rege benutzt, und Dr. Mörgeli konnte die an ihn gerichteten Fragen zufriedenstellend beantworten.

Nun begab man sich wieder zurück ins Hotel «Schwanen» zum Aperitif, der von der Firma Leder & Co. AG als Gönnermitglied in verdankenswerter Weise offeriert wurde. Anschließend wurde im großen Speisesaal das Mittagessen eingenommen, wobei die gemeinsame Tafel die Tagungsteilnehmer wieder vereinte. Die erfreuliche Mitteilung, daß der zum Schluß folgende Café mit «Zubehör» zulasten der Maschinenfabrik Rüti serviert werde, wurde selbstverständlich mit Freude und Dank quittiert.

Um 15 Uhr eröffnete der Präsident der VST, Herr A. Zollinger, die Hauptversammlung 1963, begrüßte kurz die erst später eingetroffenen Tagungsteilnehmer sowie die im Verlauf des Jahres 1962 der Vereinigung beigetretenen Neumitglieder. Nach der Wahl der Stimmenzähler verlas der Protokollführer H. Graf das Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung, die am 24. März 1962 im Kongreßsaal in Luzern stattfand. Vom Präsidenten bestens verdankt, genehmigten die Mitglieder einstimmig das Protokoll.

Im Anschluß folgte der Jahresbericht des Präsidenten, der nachstehend in etwas gekürzter Form wiedergegeben ist:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wenn man als Vorsitzender eines Vereins oder einer Körperschaft die Aufgabe hat, über ein verflossenes Jahr den Tätigkeitsbericht zu erstatten, sei es in schriftlicher oder mündlicher Form, so beschleichen einem jedesmal Zweifel, ob solche Rückblicke über eine verflossene Zeitspanne überhaupt noch ihren Wert haben.

Es geht uns doch allen beim Lesen von Jahresberichten bekannter Vereine oder Gemeindebehörden gleich; wir lesen sie mehr oder weniger flüchtig durch, nehmen gewisse Sachen zur Kenntnis, legen das Presseerzeugnis weg oder werfen es in den Papierkorb. Auch findet man, daß in unserer schnellebigen Zeit eben die Zeit fehle, um rückwärts zu blicken, hat man doch vermeintlich alle Hände voll zu tun mit dem Heute und dem Morgen.

Und doch glaube ich, daß in diesen Rapporten abgeschlossener Vereinsjahre ein gewisser Wert liegt. Bei richtigerBetrachtung einer verflossenen Zeitspanne lassen sich für die Zukunft auch korrigierende Schlüsse ziehen, die sich vorteilhaft auswirken können. Wenn wir daher das Jahr 1962 unserer Vereinigung einer Rückschau unterziehen, so dürfen wir behaupten, daß bei uns im ganzen gesehen eine erfreuliche Weiterentwicklung stattgefunden hat. Leider mußten wir auch von drei treuen Mitgliedern Abschied nehmen, die uns durch den Tod entrissen wurden.

Im Laufe des Jahres 1962 wurde uns der Hinschied von **Hans-Jakob Schieß,** Textilkaufmann, St. Gallen, gemeldet; am 23. Juni 1962 begleiteten wir unser Ehrenmitglied **Friedrich Huber,** Uzwil, zur letzten Ruhe, und am 12. März 1963 erreichte uns die Kunde vom Ableben von **Emanuel Rüger,** Neu St. Johann, der im Alter von 77 Jahren von uns gegangen ist.

Was uns unser Ehrenmitglied Friedrich Huber gewesen ist, wissen wir alle. Daß er als Präsident der Genossenschaft Textilfachschule Wattwil Außergewöhnliches geleistet hat, bleibt unvergeßlich. Auch Emanuel Rüger hat als ehemaliger Rechnungsrevisor unserer Vereinigung viel zur heutigen Vereinssituation beigetragen. Er war uns ein lieber und treuer Kamerad. Hans-Jakob Schieß, der uns plötzlich durch einen Unfall verlassen hat, wollen wir auch ins Gedenken an unsere Verstorbenen einschließen und uns zu Ehren dieser drei Männer von den Sitzen erheben.

Das vorgesehene Jahresprogramm konnte, von einigen Aenderungen abgesehen, durchgeführt werden. Wohl eine der größten und für unsere schweizerischen Verhältnisse einmalige Tagung war bestimmt diejenige vom 24. März 1962 in Emmenbrücke und Luzern. Nicht weniger als 340 Anmeldungen waren bei unserem heutigen Vizepräsidenten, M. Hefti, zu sichten, zu ordnen und zu registrieren, und die Arbeit, die sonst noch mit diesem Datum verbunden war, läßt sich kaum abschätzen. Was uns Veranstalter aber besonders erfreute, war das spontane Einverständnis und die Art und Weise, wie die Société de la Viscose Suisse in Emmenbrücke diesen Massenandrang aufnahm. Den beiden Herren Fähndrich und Murer, welche die Hauptlast der Organisation in Emmenbrücke zu tragen hatten, gebührt heute nochmals unser tiefempfundener Dank. Der Verlauf der ganzen Tagung muß als einmalig bezeichnet werden. Für diejenigen, die mit dabei sein konnten, war Luzern 1962 ein Erlebnis.

In einem zweitägigen Meisterkurs, den die Maschinenfabrik Rüti AG für uns vorbereitete, bekamen 84 Teilnehmer am 29. und 30. Juni 1962 sehr viel Wissenswertes mit auf den Weg. In einem neuartigen, gut organisierten Zyklus erhielten die Besucher in Vorträgen, Lichtbildern und praktischen Erklärungen einen gründlichen Einblick in neuartige Bestrebungen in der Webereisparte.

In die Reihe unserer Großveranstaltungen darf wohl auch der Besuch des CO-OP-Zentrums in Wangen bei Olten vom 16. Oktober 1962 eingegliedert werden. Es war für uns ein großes Erlebnis, als am frühen Morgen dieses Tages sich nach und nach 320 Männer und Frauen in diesem neuen Zentrum einfanden. Der ganze Tag verlief sehr gut und harmonisch. Die Besichtigung des ganzen Werkes war eindrucksvoll, und die von der Publizitätsstelle am Nachmittag dargebotene Modeschau war wohl imponierend, aber eben für unsere anwesenden Frauen etwas über das gewohnte Budget erhaben. Die Bemühungen, das Referat sowie die Erklärungen des Chefs der Textilabteilung VSK, E. Steiger, und die große Hilfe seiner Mitarbeiter haben unseren herzlichen Dank verdient.

Eine Zusammenkunft von technischem Personal der Webereibetriebe wurde von unserem befreundeten Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich organisiert und in der Maschinenfabrik Rüti AG am 2. November 1962 durchgeführt. Rund 80 Herren aus beiden Vereinen hörten von verschiedenen Referenten äußerst instruktive Anregungen. Eine anschließende Betriebsbesichtigung mit sehr interessanten Demonstrationen beschloß diese wohlgelungene Tagung, die als ein Zeichen der Zusammenarbeit zwischen Zürich und Wattwil vermerkt werden darf.

Zu erwähnen sind auch die von Zürich organisierten Winterkurse über viele den Praktiker interessierende Gebiete. Diese Kurse werden aus unserer Vereinigung je länger je mehr besucht. Sie bedeuten eine große Bereicherung unserer Weiterbildungsbestrebungen.

Schließlich möchte ich an einem wichtigen Markstein nicht vorübergehen, nämlich am Beschluß des BIGA, den Lehrberuf des Webereivorrichters für die Baumwoll-, Woll-, Leinen- und Seidenweberei als verbindlich zu erklären. Damit haben auch wir endlich eine staatliche Ausbildungsmöglichkeit, von der bereits eine schöne Anzahl junger Leute Gebrauch macht.

Zum Schluß bleibt mir noch die Pflicht, meinen Herren im Vorstand und in der Rechnungsprüfungskommission für die uneigennützige Mitarbeit herzlich zu danken. Die harmonische Zusammenarbeit gibt uns die Kraft, stets für sie, liebe Mitglieder, das zu tun, was man «Erweiterung des Horizontes» zu nennen pflegt, und das wir schlußendlich — so glauben wir es wenigstens — auch zum Wohle unserer Industrie tun. Euer Präsident

Der von der Versammlung mit reichem Beifall genehmigte Präsidialbericht wurde vom Vizepräsidenten M. Hefti bestens verdankt.

In der Mitgliederbewegung ergab sich pro 1962 ein erfreulicher Zuwachs, indem rund hundert Neueintritte verzeichnet werden konnten, so daß die Vereinigung heute einen Stand von weit über siebenhundert Mitglieder aufweist.

Die umfangreiche und übersichtlich geführte Jahresrechnung wurde in Vertretung des erkrankten Kassiers vom Finanzchef R. Wild näher kommentiert. Nach Verlesung des Revisorenberichtes durch Rechnungsrevisor A. Vogt genehmigten die Mitglieder diskussionslos und einstimmig

die Jahresrechnung. Der Jahresbeitrag, in welchem der Bezug der Vereinszeitschrift «Mitteilungen über Textilindustrie» eingeschlossen ist, konnte auf gleicher Höhe belassen werden. Dies war erfreulicherweise vor allem deshalb möglich, weil der neue, im Herbst 1962 mit dem Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich für drei Jahre abgeschlossene Vertrag betreffend das Vereinsorgan «Mitteilungen» zu den gleichen Bedingungen wie bisher unter Dach gebracht werden konnte.

Im Traktandum Wahlen mußten turnusgemäß der Aktuar, Mutationsführer und Redaktor neu gewählt werden. Einstimmig erfolgte die Wiederwahl der Herren F. Streiff, H. R. Zimmermann und G. B. Rückl.

Bezüglich des Jahresprogrammes 1963 erfolgten verschiedene detaillierte Ergänzungen zu der im diesjährigen Januarheft der «Mitteilungen» publizierten Jahresvorschau. In längeren Ausführungen wurde auch auf die bevorstehende Reise nach Hannover zur Internationalen Textilmaschinen-Ausstellung 1963 hingewiesen.

Nach einer kurzen Zwischenpause wurde zur Erinnerung an die Studienreise 1961 nach Süddeutschland eine Serie von Farbdias vorgeführt, die bei den anwesenden Reiseteilnehmern schöne und heitere Reminiszenzen aufleben ließen. Noch lebhafter kamen in dem anschließend gezeigten Farbfilm die verschiedenen Szenenbilder und Begebenheiten zur Wirkung, an die sich bestimmt jene gerne zurückerinnerten, welche die unvergeßliche Fahrt mitmachten.

Mit der Vorführung des Reisefilmes fand die Frühjahrstagung 1963 ihr offizielles Ende. Dies bedeutete jedoch nicht den allgemeinen Aufbruch zur sofortigen Heimkehr. Wie immer blieb man gerne noch ein wenig beisammen, pflegte im engeren Freundeskreis alte Bande, doch selbst die fröhlichste Runde konnte die endgültige Heimreise nicht verhindern. (Rü)

An die Mitglieder VST!

In der ersten Mai-Hälfte 1963 werden von unserem Kassier die Nachnahmen für den Jahresbeitrag 1963 von Fr. 19.— zum Versand kommen. Um die an der Hauptversammlung bereits erwähnten unliebsamen Mahnungen zu vermeiden, ersuchen wir unsere geschätzten Mitglieder dringend dafür zu sorgen, daß die Nachnahmen sofort eingelöst werden. Zum voraus danken wir bestens für die prompte Erledigung und bitten Sie um Ihr diesbezügliches Verständnis. Der Vorstand

Firmennachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Emser Werke AG (Usines d'Ems SA) (Ems industries Ltd.), in Domat/Ems, Herstellung, Vertrieb und Entwicklung von chemischen Erzeugnissen sowie Chemiefasern usw. Es wurden ernannt: der bisherige stellvertretende Direktor Dr. Karl Maget zum Direktor sowie Dr. Clau Berther, von Disentis, in Chur; Dr. Heinz R. Füeg, bisher Prokurist von Gänsbrunnen (Solothurn), in Chur, und Dr. Wolfgang Griehl, deutscher Staatsangehöriger, in Chur, zu Vizedirektoren. Die Prokura von Dr. Heinz R. Füeg ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an: Dr. Ulrich Imobersteg, von Zweisimmen, in Chur; Dr. Peter Roth, von Buchholterberg (Bern), in Uitikon (Zürich), und Dr. Kaspar Ryffel, von Stäfa, in Domat/Ems. Die Direktoren, die Vizedirektoren und die Prokuristen zeichnen zu zweien mit einem zeichnungsberechtigten Mitglied des Verwaltungsrates oder mit einem Mitglied der Geschäftsleitung.

Heggli & Co., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft, Vertretungen, Fabrikation, Import und Export von sowie Handel en gros mit Textil- und Modewaren. Einzelprokura wurde erteilt an Paul Noger, von und in Zürich.

Daniel Jenny & Co., in Ennenda, Kollektivgesellschaft, Baumwollspinnerei- und Weberei. Die Gesellschaft wandelt sich per 31. Dezember 1962 in eine Kommanditgesellschaft um. Firma und Zweck bleiben unverändert. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Daniel Jenny-Wipf, von und in Ennenda. Kommanditäre sind: Ida Vischer- Jenny, von Basel, in Glarus, mit einer Kommandite von Fr. 250 000, und Dr. med. Reto Jenny, von Ennenda, in Erlen (Thurgau), mit einer Kommandite von Fr. 250 000. Die Prokuristen Samuel Hösli, Robert Matter-Tschudi und Fritz Spälty-Gerster zeichnen nach wie vor kollektiv zu zweien.

Mettler & Co. Aktiengesellschaft, in St. Gallen, Fabrikation von, Handel mit und kommissionsweiser Vertrieb von Geweben aller Art. Hansjörg Pfenninger-Mettler ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Ruedi Caspar Mettler, von und in St. Gallen. Er führt wie bisher Kollektivprokura zu zweien.

Schweizerische Seidengazefabrik AG (Société Suisse de Tissage de Soies à bluter SA) (Fabbrica Svizzera di Veli-Seta per buratti SA) (Swiss Silk Bolting Cloth Mfg. Co. Ltd.), in Zürich 2. Hans Wydler ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. Hans Schindler, von Zürich und Mollis, Mitglied des Verwaltungsrates, ist jetzt Präsident desselben mit Kollektivunterschrift zu zweien für das Gesamtunternehmen. Dr. Theodor S. Wydler ist zum Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptsitzes, ernannt worden; seine Prokura ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien beschränkt auf den Geschäftskreis des Hauptsitzes, ist erteilt an Hans Saettele, von Kreuzlingen, in Zürich.

Maschinenfabrik Schweiter AG (Ateliers de Construction Schweiter SA) (Schweiter Engineering Works Ltd.), in Horgen. Kollektivprokura ist erteilt an Rudolf Jenny, von Zürich, in Thalwil; Hans Bosshard, von Kyburg (Zürich), in Kilchberg; Walter E. Schweiter, von und in Horgen, und an Dr. Kurt Oppikofer, von Zollikon (Zürich), in Horgen; sie zeichnen jedoch nicht miteinander oder mit einem der übrigen Prokuristen; ein jeder von ihnen zeichnet ausschließlich mit je einem der Unterschrift führenden Verwaltungsratsmitglieder oder mit je einem der Direktoren oder Vizedirektoren.

VEREIN EHEMALIGER TEXTILFACHSCHÜLER ZÜRICH UND ANGEHÖRIGER DER TEXTILINDUSTRIE

Kurs über Chemiefasern. — Durch den klaren Aufbau und die gute Vorbereitung von acht Vorträgen sowie durch seine vitale Vortragsweise hat es Herr Direktor Keller von der Textilfachschule Zürich verstanden, aufmerksame Hörer zu finden und in relativ kurzer Zeit ein großes Gebiet so durchzuarbeiten, daß die Kursteilnehmer den größtmöglichen Nutzen aus diesem Vortragszyklus gezogen haben.

Der Aufbau des Lehrganges lautete: Entwicklung der Chemiefaserindustrie; Anteil der Chemiefaser in der Textilindustrie; Chemische Grundbegriffe: Bau der Atome, Molekularlehre, Elemente, chemische Formeln; Gewinnung von Garnen auf chemischem Wege, a) Zellulose, b) Synthetics.

Die Eigenschaften der verschiedenen chemischen Fäden und Fasern, wie Oberflächenbeschaffenheit, Schmelzpunkt, chemische Reaktion, Anfärbevermögen usw., geben wichtige Hinweise für die Vorbehandlung und Verarbeitung des Materials. Mit der raschen Expansion der Chemiefaserindustrie wird die Ausbildung in dieser Richtung immer aktueller.

Alle Kursteilnehmer, die sich aus Textilindustrie, Handel und Chemischer Industrie rekrutierten, äußerten sich ohne Ausnahme sehr positiv über den genannten Lehrgang.

Mit einer Besichtigung der Société de la Viscose Suisse in Emmenbrücke wurde der Kurs abgeschlossen. Das Gehörte wurde dort im großen Maßstab im modernen, fortschrittlichen Industriebetrieb demonstriert. Nach dem Rundgang offerierten die Gastgeber in der modernen, mit allen Schikanen ausgerüsteten Werkkantine ein ausgezeichnetes Essen. Auch dieser Bau legt Zeugnis ab von der großzügigen Planung in Emmenbrücke.

Es ist zu hoffen, daß die Unterrichtskommission des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie diesen Chemiefaserkurs im Wintersemester 1963 / 64 wiederholt. Eine Teilnahme wird sich für alle diejenigen lohnen, welche mit der Textilfaser beruflichen Kontakt haben. Hü.

Kurs über Bindungslehre und Dekomposition einfacher Schaftgewebe. — Während der Monate Dezember 1962, Januar und Februar 1963 vereinigte dieser Kurs an neun Samstagen mit je sechs Stunden etwa 25 Herren aus verschiedenen Zweigen der Textil- und Textilmaschinenindustrie zur gemeinsamen Weiterbildung. Der Kursleiter, Herr R. Deuber, Winterthur, verstand es vortrefflich, die Teilnehmer mit den Grundbindungen vertraut zu machen und die unzähligen Möglichkeiten der Ableitung und Kombination aufzuzeigen. Zur Auflockerung des Unterrichtes wurden jeweils nachmittags rohe und ausgerüstete Gewebemuster mit verschiedenen Materialien untersucht und alle Faktoren bestimmt, die zur Herstellung solcher Gewebe erforderlich sind.

Alle Kursteilnehmer konnten wertvolle Kenntnisse und Anregungen mit auf den Weg nehmen. Dem Kursleiter und der Unterrichtskommission sei dafür bestens gedankt, daß sie keine Mühe scheuten, zur Vertiefung der Fachkenntnisse solche gute Möglichkeiten zu bieten. Gr.

Chronik der Ehemaligen. — Im vergangenen Monat hatte der Chronist das Vergnügen, einigen verdienten ehemaligen Lettenstudenten der alten Garde mit einem Glückwunsch und einem herzlichen Gruß eine Aufmerksamkeit zu erweisen und damit eine kleine Freude zu machen. — Am 8. April konnte unser lieber Veteran in Colmar, Mons. *Emil Meier*, alt Dir. (ZSW 1893/95), die Vollendung seines 85. Lebensjahres feiern. Seit seiner Studienzeit im Letten sind beinahe sieben Jahrzehnte vergangen, und es ist einsam um unseren lieben Patriarchen geworden. Der Chronist gratulierte ihm für die «Ehemaligen», dankte ihm auch für seine Treue und wünscht ihm weiterhin auch an dieser Stelle einen sonnenreichen Lebensherbst. — Etwas jünger ist unser lieber Veteran Herr *Hermann Weber* (ZSW 96/98) in Zürich, der am 29. April sein 82. Lebensjahr vollendete. Mit diesen beiden Studienjahren ist auch er noch der einzige Mann in unseren Reihen. Der Chronist hat deshalb auch ihm für seine Treue gedankt und ihm herzlich gratuliert. — Dann ist drüben in Amerika am 26. April unser liebes Ehrenmitglied Mr.*Ernst Geier* (04/06) in New York 75 Jahre alt geworden! Auch ihm hat der Chronist herzliche Wünsche übermittelt. Er gestattet sich noch an dieser Stelle, unserem Freunde drüben namens des Vereins für seine Treue während mehr als 55jähriger «Übersee-Zeit» herzlich Dank zu sagen. Der Chronist kann sich denken, daß Freund Ernst Geier seine 75 Jahre an einem festlichen Abend mit seinem Studienfreund Albert Hasler gefeiert haben wird. Als 16jährige Jünglinge haben sie sich einst an der Schule im Letten kennengelernt und nachher «drüben» während mehr als eines halben Jahrhunderts miteinander zusammengearbeitet.

Die «Amerika-Post» war diesmal reichlich und ist z. T. noch zu beantworten. In einem dieser Briefe schrieb einer unserer treuen Veteranen am 10. April: «Soeben erhielt ich die ‚Mitteilungen über Textilindustrie' vom März und freute mich über den großen und interessanten Artikel ‚Schweizer Textilmaschinen auf dem Weltmarkt'. Als Ausland-Schweizer ist man sehr überrascht und stolz auf die gewaltigen und überaus großen Maschinenlieferungen in alle Welt. Die Schweizer in der Heimat dürfen auch stolz sein auf diese Hauptindustrie, die so viel Leute gut und ununterbrochen beschäftigen kann. Es ist doch die Qualität der Arbeit und der hervorragende Ruf dieser teuren Maschinen, die Bestellungen bringen in dieser Zeit der Hochkonjunktur.» In dem kleinen Briefe heißt es nachher noch: «Ebenso interessant war auch die ‚Chronik der Ehemaligen'. Sie weckt immer Erinnerungen an die Schuljahre und man fühlt sich dadurch so nahe.»

Unser lieber Veteranenfreund *Albert Hasler* (04/06) in Hazleton, Pa., meldete brieflich seine baldige Ankunft in Männedorf. Vermutlich ist er inzwischen schon im heimatlichen Dorfe am See eingetroffen. — Mit der gleichen Post kam auch ein Brief von unserem lieben Mr. *S. Carl Veney* (18/19) in Rutherfordton, N. C. Er wußte wieder gar mancherlei zu berichten. «Geschäftlich könnte es besser gehen», schreibt er, «aber es könnte auch schlimmer sein. Die 156 verschiedenen Qualitäten, die wir gegenwärtig auf unseren Stühlen haben, sind nicht das einfachste Weben. Mit den 60 neuen Stühlen habe ich jetzt 1689 Stühle.» Er freute sich über die erhaltenen Berichte von der Klassenzusammenkunft der 1918/19er und fügte bei, daß er in Gedanken auch dabei gewesen sei. — Unser lieber Veteran Mr. *Adolph Goiser* (23/24), Manager in Orange, Virg., berichtet, daß es geschäftlich sehr gut gehe und fügt bei: «Vollauf beschäftigt mit 3 Schichten — 6 Tage pro Woche.» Der Ferienaufenthalt auf Hawai sei ein extra außergewöhnliches Erlebnis gewesen, das man nie vergessen werde. Im übrigen hoffe er, auch in den kommenden Jahren noch viele «Reporte» in der «Chronik der Ehemaligen» lesen zu können. — Zwei Tage später kam mit herzlichen Ostergrüßen ein netter Brief von seinem einstigen Klassenkameraden *Paul H. Eggenberger* in Trenton, N.J. Er schreibt auch diesmal von ermüdender Arbeit in seiner Stellung und freut sich

jetzt schon auf die Sommerferien, die er irgendwo in Kanada zu verbringen gedenkt. — Mr. *Walter Spillman* (22/23) in New York, neben seiner täglichen Arbeit als Créateur von schönen Stoffen in seiner freien Zeit ein ebenso eifriger Philatelist, dankte für den erhaltenen «Berner» Brief mit den neuen Werbemarken. Die Einladungen zu der geplanten Klassenzusammenkunft im Sommer seien eingetroffen, aber «... noch keiner sei bestimmt sicher, ob er kommen könne. Schön wäre es, wieder einmal alle beieinander zu sein, wenn es nur nicht so weit wäre», bemerkte er. Nach 40 Jahren, meint der Chronist, wo man jetzt schon nach wenigen Stunden von New York in Zürich sein kann, sollte es den Herren dort drüben nicht zu weit sein. Schon deshalb nicht, weil keiner weiß, ob und wen er nochmals sehen wird. — Ein weiterer Brief mit einer Photo von seinem schönen Heim in Shelby kam von unserem Veteran Mr. *Paul Lüscher* (24/25). Auch er hatte Freude an dem via Bern erhaltenen Brief. Er schreibt: «Unser Fiber-Glaß-Geschäft arbeitet sehr gut, 7 Tage wöchentlich und 24 Stunden pro Tag. Mit dem Glas ist es eben auch wie mit dem Stahlmachen, man kann nicht einfach abstellen. Auch erweitert sich das Feld für das Material beständig. In wenigen Wochen wird nun unsere Fabrik in Holland zu produzieren anfangen. Ohne Zweifel wird man in Europa bald mehr und mehr Fiber-Glaß-Draperien und Vorhänge sehen. Sie sind sehr dauerhaft, leicht zu reinigen, feuersicher und strecken sich nicht.» — Dann ließ auch Mr. *Rolf Mandeau* (44/45) in Teaneck, N.J., wieder einmal von sich hören. Er gehört mit Mr. Spillman zu jener Stammtischrunde, an der sich am Donnerstag jeweils Ehemalige aus 2 oder 3 Jahrzehnten treffen. Mr. Mandeau entschuldigt sich, daß er sich verspätet zu den Gratulanten einreihe, aber er habe erst durch eine amerikanische Zeitschrift, die einen langen Artikel samt Bild und dem Titel Professor Honold gebracht habe, vom Jubiläum des Chronisten erfahren. Wenn sein Brief vom ersten anstatt vom 14. April datiert gewesen wäre, hätte der Chronist diese Nachricht für einen netten Aprilscherz gehalten. Da dies aber nicht der Fall gewesen ist, nimmt er an, daß sich Mr. Mandeau geirrt hat, weil der einstige Lehrer von der Textilfachschule Zürich in den US nicht derart bekannt ist, daß eine Fachschrift über ihn berichten würde. Mr. Mandeau schreibt dann: «Es wird mir nichts anderes übrig bleiben, als Sie diesen Sommer zu einem guten Tropfen einzuladen und dann von ganzem Herzen Prosit zu sagen.» Ergänzend fügt er bei, daß seine Frau und er nämlich die Absicht haben, in den Sommermonaten wieder einmal in die Schweiz zu kommen. Der Chronist sagt heute schon recht herzlichen Dank für diese Einladung. — Vom Kurse 1923/24 meldete sich als dritter Mann noch Mr. *Ernest R. Spühler* in Montoursville, Pa. Er legte seinem Briefe wieder einmal ein prächtiges «Müsterli» eigener Schöpfung bei, erwähnt, daß sie 6 Tage in der Woche in Schichten arbeiten, daß sich aber die japanische Konkurrenz in den Staaten stark fühlbar mache. Im letzten Jahre seien fast 50 Prozent mehr Textilien von Japan eingeführt worden als im Jahre 1961. Während der Stundenlohn bei ihnen 2 Dollar 20 betrage, seien es in Japan 15—20 Cents. Man kann es verstehen, wenn man in der amerikanischen Textilindustrie nicht gut zu sprechen ist auf die zunehmende Einfuhr japanischer Konkurrenzwaren. — Als letzter Amerikaner meldete sich gegen Ende des Monats noch unser lieber Veteran Mr. *Charles Ochsner* (17/18) in Levittown, N.J. Er dankte für die erhaltene Karte von der «Seegförni» und freute sich über die Chronik vom Monat März. Die für den kommenden Sommer geplante Ferienfahrt in die alte Heimat hat Mr. Ochsner, nachdem der Chronist ihm einige Zeitungsausschnitte über die «EXPO 1964» übermittelt hat, nun auf das nächste Jahr verlegt, um dann auch die Landesausstellung in Lausanne besuchen zu können.

Aus Schweden grüßte wieder einmal unser lieber Veteran Herr *Erwin Friedmann* (1929/30) in Göteborg. Im Sommer komme er wieder in die alte Heimat, und wenn es ihm irgendwie möglich sei, werde er gerne zu einem «Zvieri» mit dem Chronisten zusammenkommen. Dafür sei ihm im voraus der beste Dank übermittelt.

Zum Schluß kamen am 29. noch zwei Briefe. Unser Senior-Veteran mit den Studienjahren 1893/95, Mons. *Emil Meier* in Colmar (Frankreich), dankte für die ihm übermittelten guten Wünsche zu seinen 85 Jahren. Gesundheitlich gehe es ihm gut, schreibt er, und fügt bei, daß er in den vergangenen Monaten oft in der Schweiz gewesen und sogar über die Berner Alpen geflogen sei. — Auch unser liebes Ehrenmitglied Mr. *Dr. Jacques Weber* (1911/12) in New York dankte für die erhaltenen Glückwünsche zu seinen 70 Jahren. Er teilt mit, daß er dieses Jahr nicht nach Europa kommen werde. Für die letzte Aprilwoche habe er seinen Studienfreund Walter Stünzi erwartet, dann aber ein Telegramm erhalten, daß er erkrankt und als Patient im Spital sei. Der Chronist wünscht ihm an dieser Stelle gute Besserung.

Nachtrag: Mr. Mandeau hatte sich wirklich nicht geirrt. Am 25. April erhielt der Chronist noch einen zweiten Brief von Mr. *S. Carl Veney* (18/19) mit einem Ausschnitt aus der amerikanischen Zeitschrift «Modern Textiles». Diese Fachschrift hatte wirklich unter der Ueberschrift «Swiss textile educator honored on birhtday» ein Bild des Chronisten und einen längeren Bericht über seine einstige Lehrtätigkeit gebracht. Der Artikel kann nur von einem ehemaligen Lettenstudenten stammen, der sehr gut «im Bilde» ist, und der damit den gegen 100 Ehemaligen «drüben» mit seinen Erinnerungen eine Freude machen wollte. Der Chronist dankt dem ungenannten Verfasser recht herzlich für die schöne Würdigung seiner Lehrtätigkeit und für die ihm damit bekundete reiche Sympathie.

Allerseits bestens dankend, grüßt freundlich

der Chronist.

Adreßänderungen

bis spätestens am 15. des laufenden Monats senden!

Mitglieder der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil

an Herrn H. R. Zimmermann, Fabrikant, Vorderthal (SZ)

des **Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie**

an Herrn R. Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (ZH)

Abonnenten

an Herrn R. Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (ZH)

Name und Vorname: _____

Beruf: _____

Alte Adresse: _____

Neue Adresse: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Redaktion:
Dr. F. Honegger, P. Heimgartner, G. B. Rückl, W. E. Zeller

Adresse für redaktionelle Beiträge:
«Mitteilungen über Textilindustrie»
Bleicherweg 5, Postfach Zürich 22

Abonnemente
werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textilindustrie», Rudolf Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (Zürich), entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis:
Für die Schweiz: Jährlich Fr. 16.—
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—

Annoncen-Regie:
Orell Füssli-Annoncen AG, Postfach Zürich 22
Limmatquai 4, Telephon (051) 24 77 70 und Filialen

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 26 Rp.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Druck und Spedition: Lienberger AG, Obere Zäune 22, Zürich 1